

22. III



Upsala 5 jan. 1890

lieber alter, altes, altertumskinder
der Schéch auf der Welt
der Däkhiriten und aller an-
derser "Mille"- iten!



Großen schönen Dank
für deine freundliche Worte und
das so überaus reizende Bildniss
deiner lieben Frau! Und wie herzig,
wie aussichtsreich! aber auch - es
giebt ja allemal ein fürchterli-
ches "aber" - wie klug, wie schreck-
lich klug und gescheit! Sie kennt
gewiss ^{sofort} alle Sprachen ihres gro-
ßen Schéchs so gut wie er selbst
jäss' mal auf! Das nächste Mal
wird sie ihm die jüdisch-a-
rische "Untä"- ität einen Essay
schreiben, der seine "Mezudowá"
ganz in Schatten stellen wird.
Und was für Kinder es

Kommen wird aus solchen
Ehreleuten! Herr je! du lieber
Gott, es schaudert mich über
zu denken! Wahre Wundekunde
d. "Monstra" welche einmal
am X^{ten} Orientalistenkongress
den Ispahankischen Sonnen- und
dörren-Held in Muhsin-Kanister
versen, den Große-schick von
Mekka in Abu-nuwässischen
Mardawijäten, den Pekingerab.
gote mit Klo-teischen Sentendekli.
geleien und schlüsslich der fan.
gotischen Tatar Khan aus Zaidam
reit rämbérioth-eigowischen Vie.
füsseln grüssen werden!

Jetzt aber klingt dir von der
Uspala-madana der Ruf entgegen
"hajj ala-l-iāne"! hajj ala-l-mu-
sa'aade! El-iāne Haar mein el-
(Kutteroff)-Salat! Die Sache ist nämlich die

Ich bin eben mit der Catalogi-
sierung der grossen Landberg-
schen Donation von orientalischen
Drucken an unsere Universität
beschäftigt. Der Anfang des
Catalogs (etwa 450 Werke) wird in
den nächsten Tagen unter die Presse
kommen. Die Titel von zweien
unter diesen 450 Büchern kann ich
aber nicht vollständig verstehen
was jedoch ganz notwendig ist
da im Catalog alles wird in
Transkription gegeben. Ein
Book no. el-Razāli* (Kairo, 1903)
hat folgender Titel ابن العوازم
el-awāzim etwa das Zügeln der حُنَاجَة*
aber dann müsste es wohl heißen el-
an statt لِهِ. Oder kann es sein el-gām

الهان? Razāli oder wie لِهِ schreibt Razāli? Ja
die Sache abgemacht, oder ist es wie لِهِ mit لِهِ,
vielen anderen Eigennamen, dass man das Reich,
die wohl nicht weiß? E.g. im Bröls Cat. schreibt
Fusūqī, Abōthī auf Milder فَسُوقِي كَوْكَبِي und كَوْكَبِي
in vielen anderen Namen.

el-awwām, der schwimmende Becher
aber dann weiss ich noch weniger
als ~~wie~~^{wie} ich mit ~~er~~ anfangen soll.
Ein Durchfluss b. Mak. h. ist d. Gaud
bemerklich ^(Wörterbuch) ~~bemerklich~~ auf dem Titelblatt ^{لِلْأَكْوَادِ} ~~لِلْأَكْوَادِ~~ ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~, d. g. (in Brills Cat. 321) schreibt an,
statt ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~, aber weder die eine
noch die andere Form kann ich mir
erklären. Wegen "el-awwām" glaubt es
ich das Wort müsste eine Plur. von ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~
gleich ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~ sein, aber dann fehlt
einf J und eine solche, übrigens sehr
sonderbare Pluralform könnte ich
nirgends finden. Ein Wort ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~ existiert
wohl, aber das J des Art. fehlt doch immer
und die Bedeutung "alle großen, jöie" passt
sehr schlecht zu awwām und awl. Ich
suchte dann unter den Wd. ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~ ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~
aber nichts und schme mich jetzt
ungeheuer eine arab. Form. nicht sicher
analysieren zu können. Statt, da finde
ich in Lexx. nur medar "Schlamm, Schmutz"
u. dgl. Nach dem soll wohl doch immer in solchen
Fällen die von Verf (wen auch nur wegen
des kleinen) gegebene Form stehen lassen,
^{فَلِلْأَكْوَادِ} ~~لِلْأَكْوَادِ~~, z. B. von ^{الْأَكْوَادِ} ~~الْأَكْوَادِ~~ tombe tan l'adoreille, zieht ja auch kein Sinn.

Du hast ja schon gleich das 2.
Richtig geschrieben - eben weil du
ein wenig arabisch verstehst - bitte
sei so gut benachrichtigt mich
davon, wenn möglich eingeklebt,
Das Niederschriften der richtigen
Lesung in beiden Fällen, nimmt
die weniger Zeit als die Kauder-
deutsch zu lesen und verstecken,
schreibe am besten auf eine ^{an} Karte,
so hast du keinen Raum
über meine klägliche Ignoranz
zu "reden" mein "kurd" - en Heides es
wollt.

Eine unserer ersten Zeichungen
bringt jetzt aus dem Feder ihres
Werner Korrespondenten, ein lange
dem wackeren Kremer einen Tag
ehrenvollen Nachruf, und
schildert besonders seine feind kur-
ze politische Laufbahn und sond-



الله
بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

S. und damit mache ich das
selben wie andere schreibe.

Seine feste Haltung gegen
die klerikalen Anmaessungen
des Taufprediger Ministeriums

Meine Karime sendet dir
und deines lieben "Schöckin"
die herzlichsten Glückwünsche
zum Neujahr und zum jenseitigen
Leben - ich füge nur zu: mögen
alle Kremerischen Landesheften
unter deine Hand kommen!

S. S. den 6.^{te}. Jetzt glaube ich das
Es nach ^{Ug} ein wenig besser zu
verstehen, etwa als ^{Gz} (sagt man
nur leicht an sich ^g) seitens,
de la part de, ein bisschen an
den Haaren gerissen scheint es mich
jedoch, und warum wollte Herr ^{der}
Gardekkinder (^{Töter}, - hautabziehen
oder was sonst?) sich nicht mit dem

unfachen ^{es} begnügen? Etwa wegen
des ^{des} Vergnügens ^{etli} mit ^E aufgestellten
Wörter nebeneinander zu leben?

S. P. T. Jetzt im letzten Augen-
blick glaube ich auch das
Wort ^{كُلُّ} gefunden zu haben.
Markt ist unter ^{الْأَعْلَاءِ، الْأَعْلَى}.

شُكْرٌ لِلّٰهِ كُلُّمَا دَامَ الْمُجْزٰةُ حَتَّى الظَّهَرِ
قَبْعَةُ الْأَعْلَاءِ مَلَأَهُ دُمَاغُهُ ...
كُلُّ الْأَعْلَاءِ. Dein ist ^{الْأَعْلَى} ein zum
Stärkenstoff gebrauchte Hobelst-
ock von einem mir aussichtlich sol-
len Baum, und ^{كُلُّ} beiden obige
Formen sind richtig, nur muss die ^{ist} rot-
rote

Meldta bei d-g nicht auf ihren rich-
ten Platz gekommen. Der Zusam-
menhang mit hale und durar ist
mir jedoch ein bisschen dunkel.
Wäre somit das Richtige in
beiden Fällen gefunden, so hätte
ich doch unzufrieden mit diesen
langen Erklärungen belästigt -
Viele mir denn ^{im} Schrecke mein Danach eine
Postkarte zur Bekräftigung. P. L. Ausschick
^{Das Entfernen des Hobelstahles aus dem Aufsteller ist der Fehler?}